

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Innenstadtbeirates

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 02.11.2016, 18:37 Uhr,

im Stadthaus I, Sitzungszimmer 4, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Stadtvorstand

Krist, Georg

Mitglieder

Erdelt, Paul-Walter

Hartmann, Edwin

Himpel, Bernd

Kleinschmidt, Olaf

Penn, Markus

Rouwen, Stefan

Schallmo, Karl-Heinz

Schönbach, Günter

geht um 20:37 Uhr

Stellvertreter

Kraft, Ulrike

Wagner, Sibylle

Vertretung für Hr. Schäfer

Vertretung für Hr. Schneider

Gäste

Kappel, Jochen

Verwaltung

Bettinger, Alf

Zillig, Ann-Kathrin

Stellv. Vorsitzender

Böhringer, Andreas Dr.

Vorsitzender

Schied, Norbert

Entschuldigt:

Mitglieder

Grun-Marquardt, Rainer

Schäfer, Günter

Schneider, Reinhard

Solomon, Stephan-Marc

Wodo, Sylvia

TAGESORDNUNG:

1. Bericht Arbeitskreis Verkehr - Vorstellung einer Simulation für die Speyerdorfer und Winzinger Kreuzung in Anwesenheit des Dezernenten Hr. Krist
2. Bericht des Vorsitzenden über laufende Aktivitäten des ISB - Naturpark Schöntal - Industriebrache Hoffmann Engelmann - Stadteingang West -

Bauaktivitäten Guleuthausstraße

3. Berichte aus den anderen Arbeitskreisen
4. Antworten auf Anfragen des ISB
5. Mitteilungen- und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Krist und Herrn Bettinger (Leiter Fachbereich 3 – Ordnung, Umwelt und Bürgerdienste), die anwesenden Beiratsmitglieder und Stellvertreter, Herrn Buragin (AG Jugend forscht), alle Gäste sowie Herrn Gall von der Presse.

Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Bericht Arbeitskreis Verkehr - Vorstellung einer Simulation für die Speyerdorfer und Winzinger Kreuzung in Anwesenheit des Dezernenten Hr. Krist

Arbeitskreis „Verkehr“ – Bericht durch Hr. Rouwen

Zu diesem Punkt nehmen Herr Georg Krist – Beigeordneter Dezernat 3 und Herr Alf Bettinger – Fachbereichsleiter Ordnung, Umwelt und Bürgerdienste an der Sitzung teil.

Zwischen dem „Arbeitskreis Verkehr“ des Innenstadtbeirates, Herrn Klein (Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauwesen), Herrn Adams (Abt. 220 – Stadtplanung), Herrn Bettinger (Fachbereichsleiter Ordnung, Umwelt und Bürgerdienste), Herrn Lederle (Abt. 310 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung) und Herrn Höhn (SG 313 – Straßenverkehr) wurden bereits Ideen zur Verbesserung der Kreuzungen am Winzinger Knoten und der Kreuzung B39 / Speyerdorfer Straße durchgesprochen.

Um die heutige Situation mit der empfohlenen Situation vergleichen zu können, werden Simulationen präsentiert.

Die 1. Simulation entspricht dem aktuellen Stand der Dokumentationsunterlagen. Obwohl der dokumentierte Stand von dem realen Zustand in Bezug auf die Schaltungsreihenfolge abweicht (unvollständige Dokumentation und suboptimale Schaltungen aufgrund veralteter Technik), spiegelt die Simulation die aktuelle Situation gut wieder. Man erkennt, dass die

Linksabbiegespur der B39 auf die Speyerdorfer Straße am Rande der Leistungsfähigkeit ist. Wenn man den Verkehr um 50% erhöht ist diese Abbiegebeziehung so wie heute geschaltet überlastet.

Die 2. Simulation zeigt folgende Situation:

- Linksabbieger kommend aus der Speyerdorfer Straße auf die B 39 (Landauer Straße) gibt es nicht mehr
- Die dadurch zusätzlich verfügbare Zeit wird den Linksabbiegern von der B39 in die Speyerdorfer Straße zugeschlagen
- Außerdem ist diese Abbiegebeziehung auch dann noch möglich, wenn der Bahnübergang geschlossen wird. Heute wird die Grünphase dieser Abbiegebeziehung bei geschlossenem Bahnübergang ausgesetzt. Zukünftig soll dieses nur dann der Fall sein, wenn sich die Autos vorm Bahnübergang schon weit in Richtung B39 zurückstauen. Um dieses zu detektieren, muss in diesen Straßenabschnitt eine zusätzliche Induktionsschleife verlegt oder besser eine visuelle Auswertung eingesetzt werden.
- Es ist nicht mehr möglich von der Speyerdorfer Straße in die Schlachthofstraße abzubiegen.

Es wird deutlich, dass diese Maßnahmen die Situation für die Linksabbiegespur B39 auf die Speyerdorfer Straße komplett entschärft.

Ebenfalls wird vorgeschlagen, am Winzinger Knoten eine zusätzliche Geradeausspur in Richtung Innenstadt einzurichten. Hierzu liegt leider noch keine entsprechende Simulation vor. Dies wird noch einmal in einer zukünftigen Sitzung thematisiert.



Die Mitglieder des Innenstadtbeirates führen einen ausführlichen Informationsaustausch mit Herrn Krist und Herrn Bettinger. Sie bitten Herrn Krist und Herrn Bettinger um Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen zur Verbesserung des Verkehrsflusses. Herr Krist sieht eine Umsetzung als Gewinn für den Verkehrsfluss und wird den Innenstadtbeirat unterstützen.

Herr Bettinger informiert über regelmäßige Treffen der Verkehrskommission (SG 313 – Straßenverkehr, Abt. 240 – Tiefbau, Polizei u. W.). Der Innenstadtbeirat kann Vorschläge einreichen, welche dann hier besprochen werden. Die nächste Sitzung findet am 10.11.2016 statt.

Der Innenstadtbeirat begrüßt das Bestreben der Stadtverwaltung und des Stadtrats, den Verkehrsfluss sukzessiv an den Knotenpunkten der B38, der B39 und an weiteren Knotenpunkten zu verbessern, indem die derzeit in Neustadt eingesetzte Technik der Lichtsignalanlagen (LSA) modernisiert wird. Heute sind die Schaltungen der LSA häufig relativ statisch auf ein Verkehrsszenario ausgelegt (Spitzenstunde) und wiederholen sich dann zyklisch. Anpassungen der Schaltungen sind verhältnismäßig aufwendig. Durch neueste Technik (u.a. Kameras, Bewegungssensoren, Bedrafsschaltungen, Vernetzung) können moderne LSA dynamisch auf die realen Verkehrssituation reagieren, um in Summe ein Minimum an Wartezeiten bzw. Wegstreckenzeiten aller Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Der Innenstadtbeirat empfiehlt die LSA entsprechend auszustatten und darüber hinaus auf offene Schnittstellen zu achten, die auch von externen Leitsystemen (Stichwort Verkehrsrechner) angesteuert werden können. Diese nachhaltigen Investitionen bieten eine gute Basis, um die Verkehrsprobleme auch ohne kostenintensive Bauvorhaben für zusätzliche Straßen bzw. Ausbauen von Knotenpunkten signifikant zu reduzieren.

TOP 2

Bericht des Vorsitzenden über laufende Aktivitäten des ISB - Naturpark Schöntal - Industriebrache Hoffmann Engelmann - Stadteingang West - Bauaktivitäten Guleuthausstraße

- **Naturpark Schöntal**

Der Vorsitzende berichtet über einen Ortstermin mit Oberbürgermeister Löffler und Frau Priester, Frau Reiz und deren Lebensgefährte.

Zur Wiederbelebung des Naturparks Schöntal ist ein Gaststättenbetrieb zwingend notwendig. Die Eigentümerin des Gebäudes ist nicht bereit dieses zu veräußern, eine

Verpachtung ist jedoch möglich.

Wer die Gehege im Naturpark errichtet hat und wem sie somit gehören, ist nicht bekannt. Nach einem Gespräch mit dem Veterinäramt wurde beschlossen, die Ziegen und Schafe, welche Frau Reiz gehören, in einem gemeinsamen Gehege unterzubringen. Die Schweine sollen von ihrem Besitzer verlagert werden, da das in Aussicht gestellte Gehege nur über einen einfachen Zaun verfügt. Hintergrund ist, dass Schweine und Wildschweine durch einen doppelten Zaun auseinandergehalten werden müssen. Die Kosten dafür können nicht getragen werden. Eine Verlagerung der Schweine ist erst im Frühjahr 2017 geplant.

Die Stadtverwaltung wird die Besitzverhältnisse klären und eine Wiederherstellung des Parks prüfen.

- **Hoffmann & Engelmann**

Herr Schied informiert über die aktuelle Situation beim alten Hoffmann & Engelmann-Gebäude sowie die innovativen Ideen und Pläne von Herrn Dr. Kochanek.

- **Stadteingang West**

Oberbürgermeister Löffler hat zugesagt, durch die Verwaltung prüfen zu lassen, wem das verkommene Gebäude mit viel Grünwuchs am „Stadteingang West“ gehört.

- **Gutleuthausstraße**

Bezüglich der Planungen in der Gutleuthausstraße gab es inzwischen Gespräche zwischen Anwohnern und der Verwaltung. Laut Beigeordneten Krist soll die Fahrbahn der Gutleuthausstraße in den Sommerferien 2017 erneuert werden. Ebenfalls soll es hier dann keine Linksabbieger mehr geben.

TOP 3

Berichte aus den anderen Arbeitskreisen

- **Arbeitskreis „Sauberkeit in der Innenstadt“ – Bericht durch Hr. Erdelt**

Am 20. Oktober 2016 fand ein Gespräch i. S Müllentsorgung zwischen Herrn Klohr (Beigeordneter Dezernat IV), Herrn Klein (Werkleiter ESN), Herrn Weiß (ESN), Herrn Erdelt und Herrn Deigentasch (Innenstadtbeirat) statt.

Bei diesem Gespräch wurden folgende Punkte besprochen:

- **Zeitfenster für die Bereitstellung des zu entsorgenden Mülls und der Wertstoffe im Bereich Fußgängerzone / Marktplatz**

Hier wurde sich geeinigt, dass die Bereitstellung ab 18:00 Uhr am Vorabend erfolgen darf.

- **Ausweisung von zentralen Sammelplätzen für Wertstoffe im Bereich Fußgängerzone / Marktplatz**

Zentrale Sammelplätze wurden bisher im Bereich Kriegerdenkmal und beim Zeitungsleser auf dem Juliusplatz angedacht. Weitere Plätze können durch den Innenstadtbeirat empfohlen werden.

- **Bio-Müllbeutel**

Alle im Handel erhältlichen Bio-Müllbeutel dürfen genutzt werden.

- **Einheitliche Entsorgung der Essensreste durch Gastronomiebetriebe**

Eine einheitliche Entsorgung der Essensreste durch die Gastronomiebetriebe wird vom ESN unterstützt. Hier wird sich der Arbeitskreis Sauberkeit noch Gedanken über die Umsetzung machen.

Das Gespräch mit Herrn Immig (Leiter Bauhof) i. S. Stadtreinigung wurde von Seiten der Verwaltung abgesagt. Hier wurde an den Beigeordneten Klohr bzw. an Oberbürgermeister Löffler verwiesen. Der Beigeordnete Klohr hat seine Zuständigkeit hierfür verneint, sodass nun ein Termin mit Oberbürgermeister Löffler vereinbart werden muss.

Ebenfalls soll ein weiterer Gesprächstermin mit dem Beigeordneten Krist vereinbart werden, da die o. g. Maßnahmen nur durch ständige Kontrollen durch das Ordnungsamt umgesetzt werden können.

- **Arbeitskreis „Anziehendes Neustadt“ – Bericht durch Hr. Himpel**

Der geplante „Stärkenworkshop“ muss abgesagt werden, da sich nur etwa 20 % der eingeladenen Personen angemeldet haben.

Trotzdem möchte der Innenstadtbeirat gemeinsam mit dem Stadtrat einen neuen Versuch starten.

Der Innenstadtbeirat bittet den Stadtrat um Unterstützung bei der Umsetzung des

„Stärkenworkshops“ und um Ausweitung auf die Ortsteile.

TOP 4

Antworten auf Anfragen des ISB

Der Vorsitzende, Herr Schied informiert:

- **Kaffeebar Winzig**

Das Gebäudemanagement wird folgende Änderungen an der Kaffeebar Winzig ausführen:

- Montage einer Überdachung für das Außenlager
- Beschaffung und Aufstellung von Sonnenschirmen
- Einbau eines weiteren Euro-Zylinderschlosses an der Behindertentoilette
- Abgrenzung der Terrasse

- **Sachstand Fahrradkonzept**

In dieser Sache wird der Innenstadtbeirat noch informiert.

- **Ampelanlagen**

Der Fachbereich 2 – Stadtentwicklung und Bauwesen wünscht sich einen zusätzlichen Mitarbeiter mit den richtigen Kompetenzen. Dies wird zurzeit von der Verwaltung geprüft.

TOP 5

Mitteilungen- und Anfragen

- **Jugend forscht Schüler AG**

Herr Buragin stellt die Jugend forscht Schüler AG Neustadt an der Weinstraße vor:

Bei der Jugend forscht AG handelt es sich um eine schulübergreifende AG, an der Schüler aus allen Schulen teilnehmen können.

Er teilt folgenden Flyer an alle Anwesenden aus:

Leitung FI i.A. Ing. Sergej Buragin  www.buragin.com Jugend forscht AG / S.Buragin Berufsbildende Schule Robert-Stolz-Str. 30 67433 Neustadt Wstr. sergej.buragin@web.de www.facebook.com/sergej.buragin Tel.: 0152 29542410 Besuchen Sie unseren Stand und erleben Sie "Jugend forscht Science Slam" Vorträge auf der gamescom Messe, Halle 10.2 Jugend für Technik begeistern!	Jugend forscht Schüler AG Neustadt Wstr.  2013 - Preisträger Ideenflug/Berlin, Wettbewerb der Airbus Group 2014 - Ein Landessieg Jugend forscht, vier Jugend forscht Projekte. Preisträger Ideenflug/Berlin, Wettbewerb der Airbus Group 2015 - Drei Regionalsieger, dreizehn Jugend forscht Projekte. Zweifacher Preisträger Ideenflug/Berlin Wettbewerb der Airbus Group, drei Nominierungen. Erster Platz Deutscher Multimediapreis 16-20 Jahre/Dresden. Zukunftspreis- Nachwuchspreis Pfalz, drei Nominierungen für Zukunftspreis Pfalz/Bezirksverband Pfalz 2016 - Deutscher Meister World Robot Olympiad (WRO) und die Qualifikation für WRO Weltfinale in Neu-Dehli. Zwanzig erfolgreichen Jugend forscht Projekten Neue Teilnehmer, Betreuer und Unterstützer sind herzlich willkommen!
--	---

Da die Anzahl der Teilnehmer stetig steigt, werden größere Räumlichkeiten für die AG benötigt. Hier ist jedoch auch auf die Arbeitssicherheit und die Erreichbarkeit des Hauptbahnhofes zu achten. Bisher sind Räumlichkeiten im Klemmhof oder am „Alten Viehberg“ angedacht. Herr Buragin wäre für weitere Ideen und Vorschläge dankbar.

Bei den Mietkosten erhält die Jugend forscht AG Unterstützung der Stadt Neustadt an der Weinstraße und verschiedenen Schulen.

Der Innenstadtbeirat wird sich hierzu Gedanken machen und mit Herrn Buragin in Verbindung setzen.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

gez.
Norbert Schied
Vorsitzender

gez.
Ann-Kathrin Zillig
Protokollführer/in